

BEWERBUNG

A L E K S E I K U R G V E L

(Vor- und Familienname)

ANWEISUNG: Füllen Sie dieses Formular in der geforderten Anzahl aus und fügen Sie die Ihnen aufgetragene Zahl Lichtbilder bei, auf deren Rückseiten Sie Ihren Namen und das Datum der Aufnahme vermerken. Beantworten Sie jede Frage so genau wie möglich und benutzen Sie, falls der Raum auf diesem Formular nicht ausreichen sollte, hierfür zusätzliche Blätter, die mit den Nummern der betreffenden Fragen zu bezeichnen sind. Lassen Sie keine Frage unausgefüllt, sondern antworten Sie, wo dies zutrifft, mit "Nein" oder "Nicht betreffend". Schreiben Sie, bitte, mit Schreibmaschine oder Tinte (Eigennamen in BLOCKSCHRIFT) möglichst leserlich.

Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, aber wesentliche Angaben werden überprüft: Machen Sie daher vollständige, wahrheitsgetreue und überprüfbare Angaben!

1. Name (Familien- und sämtliche Vornamen, Rufname unterstrichen, allenfalls auch Mädchenname):

KUR G V E L, A L E K S E I

2. Schriftsteller-, Künstler- und andere Decknamen, sonstige Beinamen, Namensänderungen (wann und wo gebraucht, bzw. wann und aus welchem gesetzlichen Grund geändert?):

"ALEXANDER KURBEL" im Juli-Aug 1940 in KARLSBAD, SUDETENLAND

"KUSEL" während 1941-1944 als finnisches Hauptamt bei d. deutschen Nachrichten dienst, besonders in Verkehr mit dem russischen Frontgebiet.

3. Geburtsort, -land und -datum: KURESSAARE, ESTLAND, 13. Sept. 1904

4. Staatsbürgerschaft durch Geburt: Estnisch

5. Gegenwärtige und etwaige frühere Staatsbürgerschaft (falls von der unter 4. angegebenen verschieden; Daten und Rechtsgründe der Änderungen, Nummern der betreffenden Urkunden usw. sind anzugeben; auch ist auszuführen, ob sich diese Änderungen zugleich auf die Eltern oder den Ehepartner bezogen):

Ungeändert. "ALEXANDER KURBEL" und auch "Kurgvel" bis Juni 1941 hatten Reichsdeutsche Reisepässe, in Tarnzwecken auf Befehl d. deutschen Nachrichten dienst ausgeben. Angebliche Annahme der deutschen Staatsangehörigkeit habe ich drei mal abgelehnt und nie angenommen.

6. Gegenwärtige Anschrift (Wohnort, eventl. Postbezirk, Straße, Hausnummer, Stockwerk, Telefon; geben Sie auch an, ob Sie Hauseigentümer, Mieter oder Untermieter sind):

(249) WENTORF, U.S. RESETLEMENT CENTER. BL. 3/28.

7. Ständiger Wohnort (falls von dem unter Nr. 6 angegebenen verschieden):

EBendorf

8. Personenbeschreibung: (a) Geschlecht: Männlich (b) Größe: 174 cm

(c) Gewicht: ca 70 kg (d) Augenfarbe: grün-blau

(e) Haarfarbe: grünlich blond (f) Gesichtsfarbe: Hell

(g) Narben, Verletzungen oder Entstellungen:

KEINE

(b) Körperbau:

SCHLANK

(i) Andere Kennzeichen:

KEINE

9. Familienstand: (a) Ledig, verh., getrennt lebend, geschieden oder verw.?

VERHEIRATET

(b) Datum der

Eheschließung: 25. Okt 1938

(c) Ort und Land der Eheschließung:

NARVA, ESTLAND

(d) Vor- und Zuname, allenfalls auch Mädchennamen, des Ehepartners:

SALME KURGVEL, geb. EPLER

(e) Ist der Ehepartner noch am Leben oder tot? (Im letzteren Fall: Sterbejahr und -ursache angeben):

am Leben

(f) Geburtsort und -datum des Ehepartners:

NARVA, ESTLAND, 12. JAN. 1909

(g) Staatsbürgerschaft und Nationalität des Ehepartners:

ESTNISCH

10. Kinder und unterhaltberechtigte Angehörige:

Geschlecht:	Name:	Verwandtschafts- verhältnis:	Staatsbürger- schaft:	Alter:	Grad der Unterhalts- pflicht (ganz oder zu welchem Teil?) in welchem Land?
MÄNNLICH	JAAN	SOHN	ESTNISCH	20 Jahre	AGRICULT. COLLEGE
---	REIN	"	"	12 "	CLEMSON SC. USA.
					ganz

11. Schulbildung (alle Schulen, von der Volksschule bis zur Universität einschl. sind anzuführen):

Name der Schule:	Schulort:	Schulart:	Besuch von/bis	Welches Abschlußergebnis:
MINISTERIALSCHULE	KURESSAARE	VOLKSSCHULE	1910/1915	-
GYMNASIUM	---	Humanit. Gymnas.	1915-1923	Reifezeugnis
KRIEGSSCHULE	TALLINN	Offizierschule	1923-1926	LEUTNANT DER TECHNISCHEN TRUPPEN
KRIEGS-AKADEMIE	"	Gen. Stabskad. inst.	1929-1934	Spezialfunkt. Funk. k. S. 3. p. am Offizier
UNIVERSITÄT	TARTU	Volkswirtschaft.	1943 eingesch.	ganz in d. Stabsk.

12. Gegenwärtige Beschäftigung (Name und Anschrift des Arbeitgebers, genaue Beschreibung Ihrer Tätigkeit, Gehalt, seit wann dort beschäftigt):

ANGESTELLTER Bei I. R. O. DOCUMENTATION OFFICE
WENTORF, Registration der eingehenden Post (99% englische
und 1% deutsche Korrespondenz) seit Okt 1949 Gehalt Ca 30 DM
netto, entsprechend T.O.A. 2, Sprachenzulage

13. Beschäftigungen in den letzten 10 Jahren vor Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit (geben Sie für jede Beschäftigung Zeit, Namen und Anschrift des Arbeitgebers, Art Ihrer Tätigkeit und Gehalt an):

Berufsaffizier, siehe p. 26. Ausserdem:
 Okt 1940 - Juni 1941 WISSENSCHAFTLICHER SACHBEARBEITER
 bei J.G. FAREN, BERLIN - BEARBEITUNG DER INFORMATIONEN ÜBER DIE RUSSISCHE
 WIRTSCHAFT. Gehalt ca 500 RM, entsprechend meinem bisherigen Bruttoford.

Okt 1946 - SEPT 1949. CHIEF CLERK und INTERPRETER in S. PLAZA
 "OXFORD" in BRAGANN KR SONNENBERG, "KUNGLA" in STOLZENAU und "ESSEX" in LINGEN,
 alle in der B.P. Zone. Gehalt ca RM 500 - 500,-

14. Wo haben Sie in den letzten 10 Jahren gewohnt? (Zeitraum, Ort und genaue Anschrift sind anzugeben):

Bis Juli 1940 INTALLINN, ESTLAND. Juli 1940 - Juni 1941 in BERLIN (siehe Seite 64)
 Juni 1941 - Aug 1946 - siehe p. 26; Aug 1946 - SEPT 1947 OXFORD CAMP KR. SANNEBURY
 SEPT 1947 - OCT 1948 KUNGLA CAMP in STOLZENAU; OCT 1948 - SEPT 1949. ESSEX CAMP
 in LINGEN. AB 15 SEPT 1949 - WENTORF. U.S. RESETL. CENTER.

15. Geben Sie fünf sind Auskunftspersonen an, die weder Ihre Arbeitgeber, noch Verwandte oder Nachbarn an Ihrem gegenwärtigen Wohnort (führen Sie bei jeder Person den Namen, die genaue Anschrift und den Beruf an und fügen Sie bei, seit wann und woher die betreffende Person Sie kennt):

- ESTN. OBERST RICHARD MASING bis 1949 I GENIE DES ESTN. GEN. STAB OBERST.
 Z.7 in SCHWEDEN, STOCKHOLM, RINDÖGATAN 20. KENNT MICH SEIT 1928/1929.
- ESTN. OBERST WILLEM SAARSEN, CHEF DER II ABTEILUNG DES ESTN. GEN. STABES,
 Z.2 in SCHWEDEN, STOCKHOLM-ÅLVSTJÖ, GIMMERSTAVÄGEN 23, S/O ÅJEREM.
- COLONEL WILLIAM E. SHIPP, U.S. MILIT. OP ARMY, ATTACHE IN MADRID
 KENNT MICH AB 1934 wenn er war Mil. Attache in Baltischen Ländern
- EXEM. FINNISCHER OBERST HALLAMAA, Chef des Nachrichtenbundes des
 FINN. Genstabs bis 1944. Bekannt mir und bekannt. Kennt mich ab 1940.
- EXEM. DEUTSCHER FREG. CAPT. ALEXANDER COLLARINS mein Helfer bei der
 Flucht aus Estland und mein deutscher Chef während des Krieges. Kennt mich ab 1937/38
 wohnt Hamburg 23 WOLZENWEG 72.

16. Geben Sie weitere drei Auskunftspersonen aus Ihrer Nachbarschaft (am gegenwärtigen oder letzten ständigen Wohnort) an, jedoch keine Arbeitgeber oder Verwandten:

- MR. A. REXEL W. GIBSON U.S. S.P. COMMISSION, WENTORF, kennt mich ab
 Sept/Okt 1949 im Zusammenhang mit meiner Emigrationsaufklärung.
- ESTN. HAUPTMANN EDUARD AUSMEES, Blockleiter in Wentorf Lager,
 kennt mich ab 1943 wir waren zusammen in den Kriegsjahren.
- ESTN. DR. ENDEL SEPP, arbeitet als Arzt mit I.R.O. in Wentorf.
 Kennt mich ab 1949/1950. Doktor der beiden Letz genannten.
 (240) Wentorf Lager,
 Silla 83.

17. Machen Sie Angaben ob und wo und mit welchem geschätzten Wert Sie Haus- oder Grundbesitz haben; geben Sie allenfalls Auskunft bei welchem Banken Sie über Guthaben verfügen bzw. über Ihren sonstigen Vermögensstand:

Kein Vermögen ausser meinem
Einkommen in Kuresaare, Estland

18. Welche Fremdsprachen sprechen Sie? (Fügen Sie hinzu, ob Sie die betreffende Sprache fließend, gut, mittelmäßig oder nur wenig beherrschen):

Sprache:	Sprechen:	Grad der Beherrschung beim Lesen:	Schreiben:
ESTNISCHE	MUTTERSPRACHE		
RUSSISCHE	G - U - T		
DEUTSCHE	G - U - T		
ENGLISCHE	MITTELMASSIG		
FINNISCHE & POLNISCHE	ETWAS		

19. Sind Sie jemals verhaftet, angeklagt oder verurteilt worden (aus welchem Grund immer, ausgenommen wegen Verletzung der Verkehrsvorschriften), ja oder nein? — Wenn ja, geben Sie Namen und Amtsitz des betreffenden Gerichtes, Art der Gesetzesübertretung, Strafmaß (bzw. Freispruch), Datum der Entscheidung und Aktenzeichen an:

NEIN

20. Ausweis-papiere (führen Sie alle gültigen Personalpapiere an, die sich in Ihrem Besitz befinden):

Art des Personaldokuments:	Nummer:	Ausfertigungsdatum und Bezeichnung der Ausstellungsbehörde mit dem Amtsitz:
DEUTSCHE PERSONALAUSWEIS	AQ 111053	Datum nicht angegeben, GEMEINDE WENTORF.
ESTN. VORLÄUFIGES AUSWEISPASS		ESTNISCHE GEMEINSCHAFT, LONGBEN, 1948 VERLÄNGERT 1950.
ESTN. INLÄNDISCHES AUSWEIS		POLIZEI VERWALTUNG NARVA, 1926 u. 1927.
ESTN. MILITÄR AUSWEIS	375	19 Juni 1937, 12 ABT. des Gen. Stabs. in TALLINN.

21. Angaben über Ihren Vater (falls Sie einen Stiefvater oder Vormund haben, machen Sie über diesen gesonderte Angaben):

(a) Vor- und Zuname: JOHANN (IWAN) KURGVEL (b) Lebend oder tot (falls tot: Sterbejahr)? tot 1926
(c) Gegenwärtige bzw. letzte Anschrift: KURESAARE
ESTLAND (d) Geburtsdatum und -ort: 14. 2. 1871, Gemeinde MAASI,
ESTLAND. (e) Staatsbürgerschaft: ESTNISCHE

22. Angaben über Ihre Mutter:

(a) Vor-, Zu- und Mädchennamen: MARIA KURGVEL, geb. TOOMPU
 (b) Lebend oder tot (falls tot: Sterbejahr)? gestorben 1945
 (c) Gegenwärtige bzw. letzte Anschrift: in KÜRESSAARE, ESTLAND
 (d) Geburtsdatum und -ort: 29 Juli 1868 in
Quana & LEISI, Estland Staatsbürgerschaft: ESTNISCH

23. Führen Sie hier alle Geschwister und sonstigen Verwandten an, die in einem anderen Lande oder in der Ost-Zone leben:

Name	Alter	Verwandtschaftsverhältnis:	Anschrift:	Staatsbürgerschaft:	Beruf:
<u>OLGA KURGVEL</u>	<u>51</u>	<u>SCHWESTER</u>	<u>B. ab 1944 in KÜRESSAARE</u>	<u>ESTN.</u>	<u>ANGESTELLTE</u>
<u>KSENIA KURGVEL</u>	<u>50</u>	<u>"</u>	<u>LOTTERIVÄGENSI HÄGERSTEN, SCHWEDEN</u>	<u>"</u>	<u>GYMNASIALLEHRERIN, JETZT ANGESTELLTE</u>
<u>LOOTUS MARIPLU</u>	<u>43</u>	<u>"</u>	<u>FÄGERUDS ENKÖPING, SCHWEDEN</u>	<u>"</u>	<u>Volkschul-Lehrerin, jetz. Wundärztin</u>

24. Politische Betätigung und Mitgliedschaften (führen Sie alle Mitgliedschaften in politischen Parteien, Gewerkschaften, Berufsorganisationen usw. seit 1933 an und fügen Sie bei, welche Ämter oder Titel Sie in diesen Organisationen — und seit wann — bekleidet haben oder gegenwärtig bekleiden; ebenso öffentliche Ämter — wie z.B. im Landtag, Gemeinderat oder dergl.):

KEINE

25. Gehören Sie jetzt oder gehörten Sie früher einem religiösen Orden oder einer anderen religiösen Gesellschaft oder Sekte an? Wenn ja, geben Sie Namen des Ordens bzw. der Gesellschaft, sowie Art und Dauer Ihrer Zugehörigkeit an:

MITGLIED DER ORDENTLICHEN ESTNISCHEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

26. Wehrdienst (geben Sie an, bei welchen Truppengattungen oder Dienststellen der Wehrmacht — allenfalls auch bei welchen Streitkräften einer fremden Macht und welcher — Sie dienten, während welcher Zeit, welchen höchsten Rang Sie bekleideten, an welchen Feldzügen Sie teilnahmen, wann und aus welchem Grunde Sie aus dem Wehrdienst entlassen wurden; führen Sie auch Auszeichnungen, Verwundungen und eventl. Kriegsgefangenschaft — bei welcher Macht und in welchen Lagern — an):

SIEHE EXTRABLATT!

27. Auslandsreisen (geben Sie in zeitlicher Reihenfolge alle Aufenthalte in fremden Ländern an):

Zeit:	Land:	Besuchte Städte:	Reisegrund:
Jun./Juli 1937	Empfängt aus Holland in der Schweiz, nach Frankreich und Luxemburg/Belgien	7 Tage in Paris, 2 Tage in Berlin.	Holocaustreise Zusammen mit meiner Frau u. 30 anderen Leuten in einer Omibus.
März 1950	England	London.	Siehe Ethellett

28. Planen Sie auszuwandern und sind Sie hierfür bei einem Konsulat oder einer anderen Stelle vorgemerkt? Wenn ja, geben Sie das Ziel-Land und die Anschrift der vormerkenden Stelle (allenfalls auch die Registrier-Nummer) an:

Ja, nach U.S.A., durch Gen. Konsul. Woulf, EC No 82219.

29. (a) Welche besonderen Kenntnisse, Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten (z.B. Maschineschreiben, Zeichnen, Malen, Photographieren, Kraftwagenlenken oder dergl.) besitzen Sie und in welchem Maße beherrschen Sie jede dieser Fähigkeiten?

Maschinensetzen, Planaufnahmen, Photographieren, Kraftwagen-
lenken, sowie von einem estnischen Gen. Stabs-offizier
vollendet wurde.

(b) Haben Sie sich schriftstellerisch oder journalistisch betätigt? Wenn ja, auf welchen Gebieten? Nennen Sie die Bücher, die Sie veröffentlicht, und die Zeitungen oder Zeitschriften, an denen Sie (wann und in welcher Eigenschaft bzw. für welche Gebiete und Themen) mitgearbeitet haben:

Keine Veröffentlichungen, außer einigen Aufsätzen
im estn. Mit. "Zu Salts" "Sõder" (der Soldat) im Jahre
1928/1934 über die Taktik der Nachrichtentruppen (Signale)
und mit einem Libretto.

(c) Haben Sie je öffentliche Reden oder Vorträge gehalten? Wenn ja, in welchem Jahren bzw. wann zuerst und wann zuletzt, in Versammlungen welcher Art und welcher Größe und über welche Themen? (Hierzu gehört auch eine eventl. Mitarbeit am Rundfunk):

Keine.

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN (Falls Sie zu den vorhergehenden Fragen eine Bemerkung haben, benutzen Sie dazu diesen Raum oder zusätzliche Blätter. Der Bemerkung ist die Nummer der Frage voranzusetzen.):

Obige Angaben habe ich wahrheitsgetreu und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Ich nehme zur Kenntnis, daß meine Angaben überprüft werden können und daß jede Unwahrheit, die darin entdeckt wird, zur Ablehnung meiner Bewerbung führt oder — wenn eine solche Feststellung später gemacht wird — ich die bereits erhaltene Anstellung kurzfristig verlieren kann.

München, den 19. 2. 57.

(Ort und Datum der Unterschrift)

V. W. W. W.

(Unterschrift)

KURGVEL

Zu p. 2. und 14:

Unter diesem falschen Namen ich würde nach Karlsbad geschickt zu den russischen Agenten und insbesondere dem russischen Mil. Attache Oberst TSUKANOFF gegenüber mein Entkommen aus Estland nach Deutschland zu tarnen, meine Spuren zu verwischen. Oberst Tsukanoff kannte mich gut aus der Zeit wenn er als russischer Mil. Attache in ESTLAND war.

Zu p. 5. Von der Seite des deutschen milit. Nachrichtendienstes, der mir im Juli 1950 half aus Estland, aus der kommunistischen Verewichtungszange zu fliehen, wurde mir 3 mal vorgeschlagen die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen und in die deutsche Wehrmacht einzutreten. Ich verworgerte beides, war aber bereit als estnischer Offizier mitzuwirken, gegen die Kommunisten. Nach Rückkehr aus Karlsbad wurde ich gehalten zu Tarnzwecken den Reichsdeutschen Reisepass anzunehmen, da es sonst unmöglich sein sollte mir irgendwo Beschäftigung zu finden. Mir war eine Stellung im russischen Redrat des I. G. Farbens vorgesehen, aber dort dürften nur 'Reichsdeutsche' arbeiten! Da mir bekannt wurde, dass ich nur als Tarnmittel gebraucht muss, ohne dass dieses meine Staatsangehörigkeit ändert, habe ich den Reisepass angenommen.

KURGUEL

Zu p. 26: WEKRAIENST:
IN DER ESTNISCHEN ARMEE:

AUG. 1923 - IN DIE KRIEGSSCHULE IN TALLINN ANGETRETEN.

FEB. 1926. LEUTNANT IM NACHRICHTENBATTALION IN TALLINN,
SPÄTER IN TARTU & NARVA.

MAI 1929 - 1931/32 - IN DER KRIEGS-AKADEMIE IN TALLINN.

1931/32 - 1934 IM OPERATIONSABT. DES GEN. STABES UND IM
STABE DER I. INF. DIVISION.

JAN. 1934 - JULI 1940 - IM AUSLANDS- & INFORMATIONEN-ABT.
DES GEN. STABES, CHEF DER SECTION "A".

24. JUNI 1940 - KOMMUNISTISCHER VORSCHLAG: ICH SOLTE MEINE
ARBEITSKAMMERADEN UND DIE AUSLÄNDISCHEN MILIT.
ATTACHES BESPITZELN. ICH LEHNTE KATEGORISCH AB.

3. JULI 1940 DIE RUSSEN BEFAHLEN MEINE VERSETZUNG AUS DER
ABTEILUNG. ICH FLÜCHTETE MIT WISSEN
MEINER CHEFS NACH AUSLAND, MIT DER EINZIGEN
DAMALS VORHANDENEN, DEUTSCHEN HILFE.

JUNI 1941 IM EINVERNEHMEN MIT DEM FINNISCHEN GENERAL-
STABE ICH FUHR AUS DEUTSCHLAND NACH FINNLAND
UND BETEILIGTE MICH AN DER BETRIEBUNG ESTLANDS
ALS FINNISCHER FREIWILLIGER. HAUPTMANN BEI
DEUTSCHEN NACHRICHTENDIENST.

AB. VORDEM, BEI "16. FARBE" ANGEFÜHRT ICH LAUF IN
DEUTSCHLAND ESTLANDS FREIWILLIGER FÜR DEN EINSATZ
IN ESTLAND ZU SEHEN.

SEPT. 1941 - AUG. 1944 ALS FINNISCHER HAUPTMANN KEIN
DEUTSCHER NACHRICHTENDIENST IN ESTLAND.
TÄTIGKEIT, WIE AUCH FRÜHER IN FINNLAND, AUS-
BILDUNG DER ESTNISCHEN, SPÄTER AUCH ESTNISCHEN
FREIWILLIGEN IM FUNKWESEN UND SCHULFRIEREN,
UND LEITUNG DES FUNKVERKEHRS MIT DEN AUSGE-
SANDTEN ABENTEN.

AUG. 1944 - ICH BEMISSIONIERTE AUS DER FINNISCHEN
ARMEE WIES MIR VON DEM FINN. GEN. STAB GEBE-
TEN WURDE, UND WURDE VON DEN DEUTSCHEN
IN ESTLAND MOBILISIERT.

AUG./SEPT. 1944. ALS ESTN. VERBINDUNGSOFFIZIER BEI DER
DEUTSCHEN ARMEE-ABTEILUNG "NARVA" UND BEI
A. O. K. XVIII.

OKT. 1944 - MAI 1945, NACH DEM RÜCKZUG AUS ESTLAND BEI DER
DEUTSCHEN FRONT AUFLÖSUNG ABTEILUNG 166 (MA-
RINE) AUFGAB: VIE FÜHRT IN FINNLAND UND ESTLAND
VORBEREITUNG UND FÜHRUNG DER EINSÄTZE NACH
ESTLAND.

AB. DIESE ESTNISCHEN FREIWILLIGEN WAREN VON MIR
MIT DER BESONNENEN ERWÄGUNG AUSGEWÄHLT UND AUSGE-
BILDET, DIESE NACH DEM ZUERWARTETEN ZUSAMMEN-
BRUCH DEUTSCHLANDS ZU GUNSTEN ESTLANDS MIT
DEN WESTLICHEN ALLIIERTEN ZUSAMMEN ARBEITEN
ZU LASSEN, DENN WIR GLAUBTEN NICHT AUF
LÄNGERES ZUSAMMEN GEHENEN DER WEST-
MÄCHTE UND DEN KOMMUNISTEN.

In diesem Zweck hatte ich sie um 20. Apr. 1944
ausgeschickten 5 Gruppen ausserden gewöhn-
lichen Deutschen Unterlagen noch mit ande-
ren Funk- und Schlüssel-Unterlagen ausbe-
rüstet, die MURMIR und je einer Gruppe
bekannt waren.

Um zwischen mir und den Amerikanischen
Truppen Verbindung anzuknüpfen, schickte
ich meine Familie Ende März zusammen
mit 2 estn. Funkern über die Elbe
in den Raum von Verdun, wo die Amerika-
ner vorrückten.

Sie Fühlennahme in TLUNG, Oberrhein, wie ich
später erfuhr, meine Funker sich den Ameri-
kanern ergaben konnten (Anfang Apr. 1944), die
Funkverbindung mit mir ging verloren.

4. J. 1944. Ich kam über die Frontlinie und mel-
dete mich bei der ersten alliierten Einheit die
ich antraf - eine Britische. Ich meldete
meine Arbeit zuständigen Offizieren.

Ergebnis: Ich wurde eingesperrt, und ein
Partage später wurde auch meine Leit-
funkstelle "gefangen genommen".

1945/Mai - Aug. 1946 Ich war in britischer Haft im Untersuchungs-
Gefängnis Hamburg, Strafgefangnis Altona, in
einem Gefangenenlager bei Hamburg (Name ver-
gessen) im Gefängnis Neumünster, civil intern.
Camp Neumünster und längere Zeit im
Gefängnis des Sec. Service in Bad Nenndorf. Von
dort wurde ich herausgeholt im Apr. 1946, ich sollte
dasselbe wieder annehmen, was ich 1944 gemacht hatte.
Jedoch daraus wurde nichts - aus politischen Grün-
den sollte es unmöglich gewesen sein!

Mein höchster Dienstgrad: Hauptmann, befördert Feb. 1934.
Habe die ganze Zeit an der Ostfront gearbeitet
Auszeichnungen: Estnisches Adlerkreuz II Klasse
und 10 verschiedene ausländische Auszeichnungen
(beinhaltet auch die langen Dienstjahre in der
Auslandsteilung des estn. Genstabs).

Zu P. 27.

KURGVEL

Die 1946 abgebrochene Verbindung wurde im Febr. 1950 von den Engländern wieder aufgenommen und ich wurde nach London eingeladen.

Ich blieb dort eine Woche.

Vor meiner Abreise, ich habe Mr. Gibson in Westby telefonisch informiert.

Ich wurde gebeten, über Deutschland soviel Informationen zu sammeln wie dieses mir in Deutschland möglich war, um diese bei einem späteren eventuellen Einsatz zu gebrauchen.

Ich habe getan, was in der mir gestellten Lage möglich war - nach meiner Schätzung es war sehr wenig.

Diese Verbindung ist allmählich wieder still eingeschlagen.

Ich glaube, dass ich mit diesem Bericht gegen keine Zuständigkeitsregeln stoße.

Ich habe nie für das Geld oder für sonstige persönlichen Gründe gearbeitet. Ich habe es getan und bin bereit es weiter zu tun, da ich dieses als meine Pflicht, die Pflicht eines christlichen Offiziers fühle, meinem Vaterlande zu helfen wie ich nur kann.

Ich glaube, dass am besten könnte ich es tun, wenn ich zusammen arbeiten kann mit einer Macht die wirklich verstanden hat, wozum es geht und die Kraft und Mund hat diesen Kampf entscheidend.

Aufzunehmen und wiederzugeben.

Ich will den Britischen Nationen durch
mein dieses Schreiben nicht schädigen,
und ich glaube, dass ich Sie es nicht wird,
denn das Schreiben geht ja in die Ange-
wählten Hände. Das Schreiben soll Ihnen
zeigen was ich getan habe, mit dem in
Verbindung gestanden, dass ich Sie nicht-
zuletzt beistehen können, ob Sie mit
solch einer Maasse zusammen an-
sehen können und wollen.

Ich habe gewisse Entschlüsse
erhält in dieses meiner Ansicht, es
sind Menschenleben dadurch unnötig
geopfert worden, ich möchte nicht,
dass dasselbe leichtes Dinge sich
wiederholen würde.

Um zu schluss, ich bin erstirbter
Soldat, ich will meinem Volk und Vaterland
helfen. Das kann ich am besten wenn ich
mit Ihnen zusammen arbeiten darf,
denn bin ich zu dieser Zusammenkunft
bereits, es würde mir eine Ehre sein.

St. Petersburg.